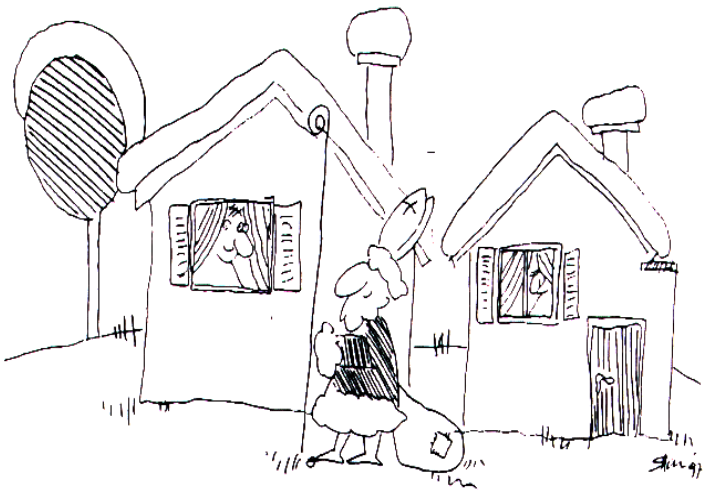
NIKOLAUS-AKTION

der Pfarrgemeinde Hörbranz

Nikolaus, Nikolaus komm doch auch in unser Haus!

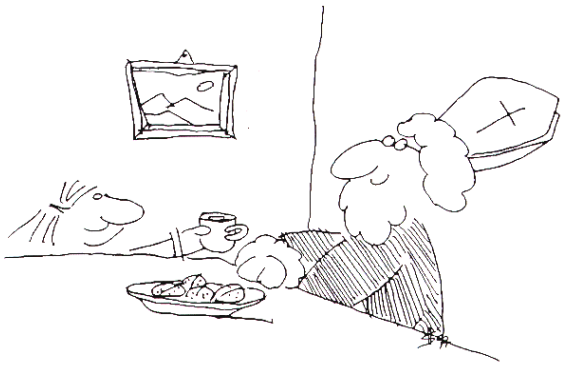


Bald ist es so weit

Zur Freude der Kinder wird der Heilige Nikolaus von Haus zu Haus gehen. Da ein gelungenes Fest gut vorbereitet sein will, möchten wir Anregungen geben und mit Ihnen über die Gestaltung des

Nikolaus – Abend

nachdenken.



Vorweg eine
LEGENDE VOM HEILIGEN NIKOLAUS:

Einmal geriet ein Schiff in einen heftigen Sturm. Die Reisenden begannen zu beten. Einer von ihnen rief:" Nikolaus, wenn das alles wahr ist, was wir von dir gehört haben, so bitten wir dich, rette auch uns vor dem sicheren Untergang!" Siehe da, mitten unter ihnen erschien der Heilige und rief durch den Sturm: „Ihr habt mich gerufen, da bin ich!“ Der Sturm legte sich, der Heilige half die Segel richten - und ward nicht mehr gesehen.

Kein Wunder, dass gerade die Seeleute ihn als Schutzpatron verehren.

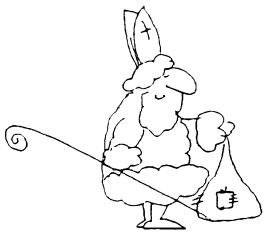
Überlegungen zum Feiern in der Familie

Der Gefeierte ist der Hl. Nikolaus, nicht der Knecht Ruprecht. Er kam nicht als Heiliger zur Welt, sondern wurde durch seine Güte und sein Helfen sehr geschätzt. Nach seinem Tod wollte man die Erinnerung an ihn lebendig bewahren und feierte ihn in Form von Nikolausspielen.

Es ist völlig unnötig und für den Glauben sogar schädigend, dem Kind irgendetwas über den Nikolaus vorzulügen. Versuchen Sie, die vom Kind gestellten Fragen befriedigend zu beantworten. Meist will es das „Geheimnis“ selbst gar nicht hinterfragen. Wir brauchen keinen heiligen Betrug, aus dem das Kind eines Tages schreckhaft erwacht! Auch ein Kind, das „alles“ weiß, erlebt im Augenblick des Nikolausbesuches einen „wahrhaften Nikolaus“, der in Person vor ihm steht.

Zum Glück gibt es kaum noch Menschen, die den Nikolaus und Krampus als Drohfigur missbrauchen!

Der Nikolaus „zum Anfassen“ in der eigenen Familie bleibt für jedes Kind unvergesslich. Auch Nikolausbesuche in Verein, Geschäft, Schule u.s.w. können nichts daran ändern, da hier das einzelne Kind meist zu kurz kommt.



Das Fest bewusst erleben mit .....

den **AUGEN** Kerzen, Adventkranz, Tannenzweige, festlich gedeckter Tisch, selbstgebastelte Dinge u.v.m.

den **OHREN** Gespräch miteinander, Nikolaus- und Adventlieder, Geschichten, u.v.m.

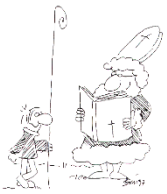
der **NASE** Tannenzweig-Duft, Kerzenduft, Lebkuchen und/oder anderes Gebäck, u.v.m.

dem **GAUMEN** Apfel, Nuss und Mandelkern... Lebensmittel, die nicht täglich gegessen werden (vielleicht halten sie bewusst ein paar Tage vor dem Nikolausbesuch mit diesen Dingen etwas zurück).

den **HÄNDEN** Nikolaussack (aus Jute), „Schätze“ aus dem Nikolaussack, u.v.m.

dem **HERZEN** Freude am gemeinsamen Vorbereiten, Vorfreude auf den Nikolausbesuch, Gemeinsamkeit erleben, Gespräch und Spiel miteinander;

Fest für alle



Versuchen Sie, ein Fest der Begegnung zu machen. Alle Familienmitglieder sollten sich diesen Abend freihalten und anstelle von Geschenken genug Zeit mitbringen.

DAS KIND DARF **MITMACHEN** ...
... **MITHELFEN** ...
... **MITGESTALTEN** ... **!**

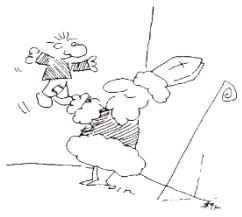
Den Zettel, den Sie für den Nikolaus vorbereiten, schreiben Sie am besten so, wie Sie ihn für sich selbst wünschen würden.

Schreiben Sie sich verschiedene Dinge der letzten Tage auf, damit sich der Nikolaus konkret auf das Kind beziehen kann und sich somit leicht verständlich macht. Auch an die Erwachsenen könnten ein paar Worte gerichtet werden.

Der Zettel sollte leicht lesbar sein und

VIEL GUTES neben sehr sehr wenig weniger Gutem

beinhalten. Stellen Sie Ihr Kind nicht bloß, sondern loben Sie es, besonders auch für die täglichen, kleinen Dinge.



Sinnvoll einfach ....
.... einfach sinnvoll

Was könnte im Nikolaussäckchen außer Wal- oder Erdnüssen, Mandarinen, Äpfeln, Dörrobst oder Lebkuchen noch sinnvoll sein?

Vielleicht ein verloren gegangener Gegenstand (Schere, Kleb, Farbstifte, Spitzer, u.ä.), eine persönliche Kleinigkeit (… kleine Seife für solche, die sich nie waschen wollen), u.v.m.

Übrigens: Ein Nikolaussäckchen aus Jute mit einem Namensschild versehen ist besonders persönlich!

Trauen Sie sich, den eingeladenen Gästen gleichzeitig mit der Einladung auch die Bitte mitzuteilen, dass **nur sie selbst** etwas schenken wollen, da die Fülle an Geschenken das Fest leicht erdrücken könnte.
- Oder glauben Sie, Ihr Kind erinnert sich in ein paar Jahren an den Geschenkehaufen? -
Doch eher an die Freude und Stimmung, an die gemeinsamen Kleinigkeiten, Gerüche und Vorbereitungsarbeiten **ohne Stress**, die Sie mit Ihrem Kind gemeinsam gemacht haben. Natürlich sollten auch die Erwachsenen kleine Geschenke, vielleicht in Form eines gemeinsamen „**Naschtellers** (ähnlich wie im Nikolaussäckchen)“ bekommen.

NACH DEM NIKOLAUSBESUCH

sollte man sich noch Zeit nehmen, mit dem Kind zusammen die „**Schätze**“ aus dem Nikolaussäckchen zu bewundern.
Gemeinsame Gespräche, kleine Spiele u.v.m. könnten den Abend für das Kind beschließen.

Viel Spaß beim Singen und Aufsagen

Sankt Nikolaus ist hier

2. Er pocht schon, er pocht schon, er pocht an unsre Tür. Ich freu mich, ich freu mich, Sankt Nikolaus ist hier! Und er grüßt mich und er fragt, ob ich brav gewesen bin, und er legt dann viele Sachen auf den Teller hin. Ich freu mich . . .

3. Ich dank ihm, ich dank ihm nach braver Kinderart. Ich wünsch ihm, ich wünsch ihm noch eine gute Fahrt. Und mit Klingelingeling und mit Schnauf-schnauf-schnauf und mit Polter-polter steigt er auf den Schlitten rauf. Ich wünsch ihm . . .

D’r Klosama

Los, wer kut jetzt ina? Luag, d’r Klosama!
Hei, wia mi des freuat, dass ma’s kaum säga ka.
Hoffentli‘ blibt er ou a Wile do,
denn as isch bis nögscht Mol doch a ganzas Johr.

Nikolaus, mir danken dir für dinan B’suach,
kumm doch s‘ nögscht Johr wied’r
mit di’m schöana Buach!
Mir weand ou probiera, allwil ganz brav z’si,
und wenn’s amol nit goht, siehsch‘ as sich‘r i.